

SWR >>

Ausgabe Nr. 2 2019 | 7,90 €

ZKZ 87571 | A 8,30 € | CH 13,80 Sfr | LUX 9,20 € | F 10,80 € | FIN 11,00 € |
DK 80,00 DKR | ES 10,80 € | I 10,80 € | S 105,00 SKR | NOR 95,00 NOK



Eisenbahn

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

Romantik

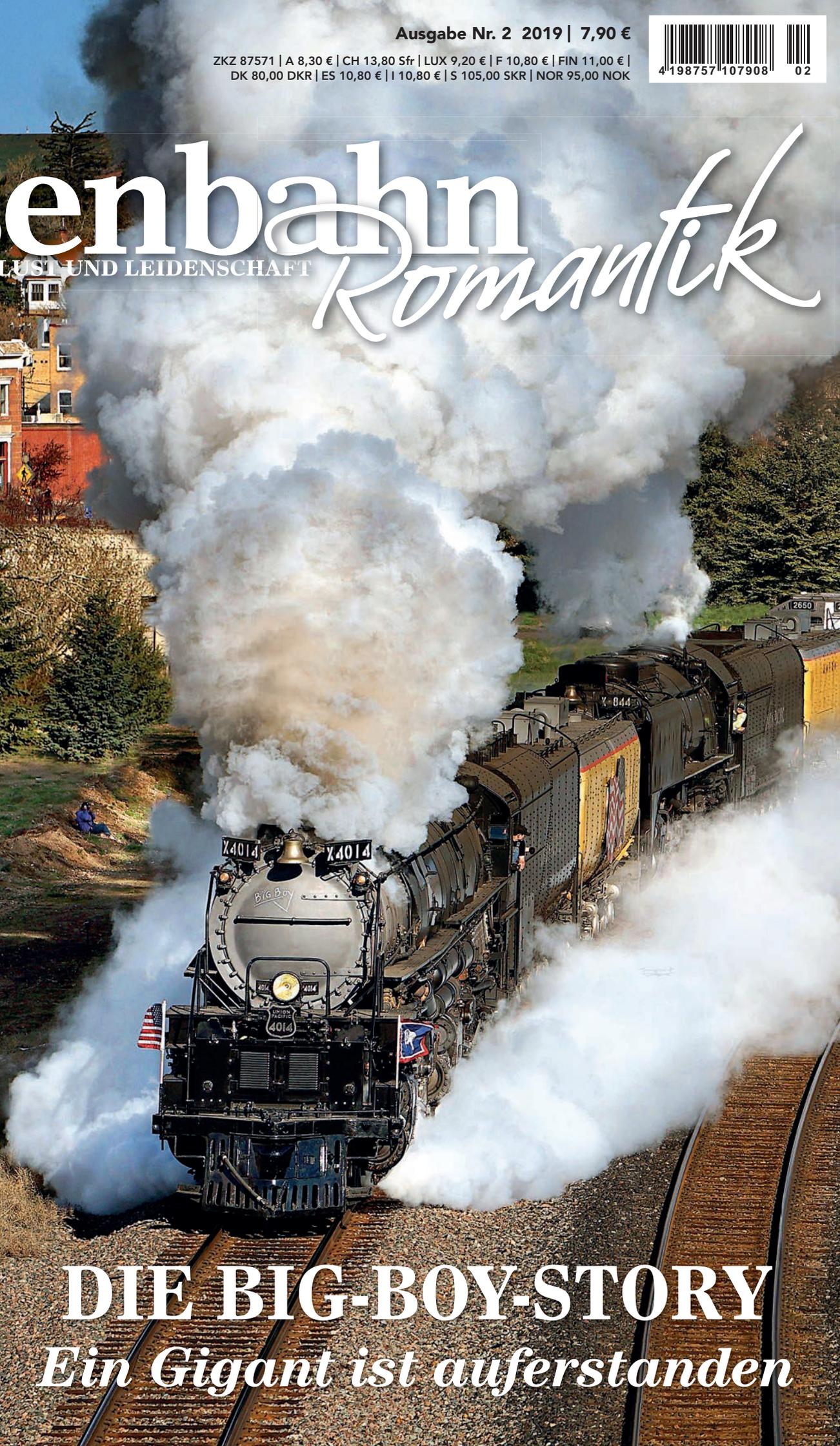
116
SEITEN
Mit DVD



FURKA-ABENTEUER
*Zahnradddampf
in den Schweizer Alpen*



CHIEMGAU
*Eisenbahnerlebnis im
herrlichen Oberbayern*



DIE BIG-BOY-STORY

Ein Gigant ist auferstanden

„Elektrisch“ in den Thüringer Wald

Pressnitztalbahn



Fotos: H. Stoll, S. Tautz

21. September 2019

Besuchen Sie die Thüringer Waldbahn anlässlich ihres 90. Geburtstags. Genießen Sie die das einzigartige Flair einer der letzten noch erhaltenen Überlandstraßenbahnen, welche die ehemalige Residenzstadt Gotha mit dem im Thüringer Wald gelegenen Tabarz verbindet. Erleben Sie Fahrten mit historischen sowie modernen Straßenbahnen und die Anreise mit einem mit historischer E-Lok bespannten Sonderzug.



Fahrtroute und Leistungen:

Sonderfahrt von Dresden über Freiberg, Chemnitz, Hohenstein-Ernstthal, Zwickau, Gößnitz, Altenburg, Leipzig-Messe, Halle (Saale) Hbf und Naumburg nach Gotha.

SPEISEWAGEN im Zug



Weitere Informationen unter Fon +49(0)38 301 / 88 40-12
oder Sie senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.

Stand: Juni 2019, Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Fahrpreise:

	Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt)		
ab	Dresden	Zwickau	Leipzig-Messe
Erwachsener	89 €	79 €	69 €
Kind (6–14 J.)	59 €	53 €	46 €
Familie (2+2)	195 €	175 €	155 €



Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

www.expresszugreisen.de



Liebe Eisenbahnfreunde,

es gibt viele Augenblicke im Leben, an die man mit einem Lächeln zurückdenkt. Es gibt aber auch „Momente für die Ewigkeit“.

Als ich 1989 über die Beach Boys – damals seit einem Vierteljahrhundert meine Lieblingsband – einen Film drehen durfte, war diese Begegnung die Erfüllung eines Traumes. Und dazu noch das Abendessen mit Frontmann Mike Love – großartig. Ich werde nie vergessen, wie ich an diesem Abend auf einer Glückswolke nach Hause geschwebt bin.

Als ob es gestern gewesen wäre, erinnere ich mich auch daran, wie mir mein Sohn eröffnete, dass ich Opa werde. Einen Augenblick lang ungläubiges Staunen, dann die Freude. Unterdessen ist unser Louis 15 Jahre alt und ein Sonnenschein.

Mein bisher letzter Moment für die Ewigkeit liegt noch gar nicht so lange zurück. Es war ein kühler Morgen im Mai 2019 in Ogden, im US-Bundesstaat Utah, als Big Boy 4014 in der Morgensonne erstrahlte. Ganz allein war ich mit ihm. Der Big Boy und ich. Ein Moment wie im Rausch. Unvergesslich. Davon schwärme ich noch in 100 Jahren. Der „Große Junge“ und die Eisenbahnen in den USA sind einfach faszinierend. Deshalb überwiegt das Thema Amerika in diesem Heft ein wenig.

Ich wünsche Ihnen mit unserer Wohlfühlzeitschrift viele Momente zum Träumen.

Ihr

Hagen von Ortloff



Fotos: Hagen von Ortloff; Hendrik Bloem; Titel: Hendrik Bloem, Daniel Simon, Shostop GmbH/Alamy Stock Photo



94



12

Fotos: Joachim Schmidt, Daniel Simon, Peter Elvin/Alamy Stock Photo, Sarah Portner, Ilya Semyonov, Shutterstock, Olaf Haensch

Inhalt

BAHNMENSCHEN
Menschen mit Bahngefühl

6

GALERIE
Zahlen und Fakten über den letzten Plandampf

8

LESERBRIEFE
Ihre Meinung zählt

11

EMPIRE BUILDER
Tolle 3600 Kilometer von Chicago an die Westküste

12

TIPPS FÜR SEATTLE & PORTLAND
Zwei großartige Städte an der Pazifik-Küste

26

BAYERN WIE IM BILDERBUCH
Lokalbahnidylle im schönen Chiemgau

28

ODE AN DIE EISENBAHN
Berühmte Train-Songs und ihre Interpreten

38



28



50



72



82

WALDBAHN NACH ABGELEGEN

Schienenabenteuer im einsamen Kaukasus

50

BIG BOY

Die unglaubliche Wiedergeburt eines Giganten

64

BELLA ITALIA

Mit der Eisenbahn durch Süditalien

72

JUNGE PASSION...

...für eine Preußin: 121 Jahre jung und kein bisschen müde

82

INSIDE EISENBAHN-ROMANTIK

Neues aus der Redaktion und das Sommerprogramm

90

ALPENDAMPF AM FURKAPASS

Bergauf mit der schönsten Touristikbahn der Schweiz

94

TERMINE

Interessante Tipps für den Eisenbahn-Sommer

108

FÜR AUG' UND OHR

Insider-Tipps in Schrift, Bild und Ton

110

GLOSSE / IMPRESSUM

Schnellzugdampf-Schwanengesang

112

VORSCHAU

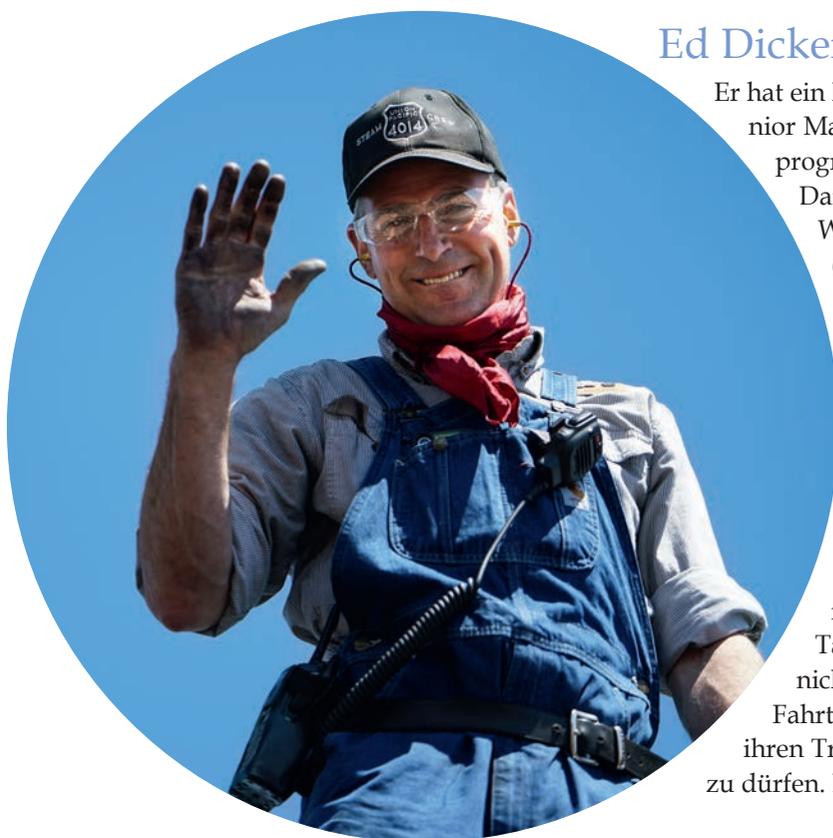
Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe

114

Menschen mit

... haben nicht nur dem majestätischen Big Boy wieder Leben eingehaucht. Die Faszination Eisenbahn begeistert weltweit Jung und Alt.

Bahngefühl



Ed Dickens

Er hat ein Herz für Eisenbahnfreunde. Der Union Pacific (UP) Senior Manager of Heritage Operations ist Chef des UP-Dampfprogramms und zusammen mit seinem Team engagierter Dampflokspzialisten maßgeblich verantwortlich für die Wiederinbetriebnahme der 4014, des legendären Big Boy (Seite 64 ff.). Obwohl der UP daran gelegen war, dass Informationen zur Aufarbeitung der Lok nur genehmigt an die allgemeine Öffentlichkeit gelangten und eine gewisse Restriktion während der ersten Fahrt des Giganten vorbehaltlich geplant war, gab sie ihrem Chef die nötige Freiheit, um selbst mit Augenmaß darüber zu bestimmen. Von seinem jüngst verstorbenen Mentor, dem „Big Ed“, hatte er früh mit auf den Weg bekommen, dass Fan-Enthusiasmus die Gegenwart und Zukunft eines Dampflok-Projektes mittragen kann. Ed selbst sorgte so bereits am ersten Tag dafür, dass die aus der ganzen Welt angereisten Fans nicht zu kurz kamen, ließ im Laufe der mehrtägigen ersten Fahrt oftmals alle fünf gerade sein und erfüllte den Fans ihren Traum: den Big Boy anfassen, fühlen, ihm ganz nah sein zu dürfen. Ed Dickens gebührt unser aller großer Dank.

Joel Supp

Es war Liebe auf den ersten Blick: Als Joel, damals sechs Jahre alt, 2013 im Chiemgau Urlaub machte, verguckte er sich in den Leo – die Lokalbahn zwischen Bad Endorf und Obing (Seite 12 ff.). Seitdem muss seine Familie jeden Sommer wieder dorthin reisen. Joels Erkennungszeichen ist dann seine Uniform – passenderweise eine, wie sie einst die Lehrlinge bei der Reichsbahn trugen. Denn jede Menge lernen kann der Nachwuchs-Eisenbahner von den großen Leo-Kollegen: Beim Fahrkarten-Knipsen hilft er tatkräftig mit und beim Rangieren darf er schon mal vorne mitfahren. 2018 trat er – als am weitesten entfernt (in Bad Ems) wohnendes Mitglied – sogar dem Verein der Lokalbahn bei. Die Liebe zu Zügen liegt in Joels Familie. Seine Uronkel waren Eisenbahner, von seinem Opa erbte er eine Märklin-Bahn aus der Vorkriegszeit. Aber er spiele auch gerne Tennis, betont der Schüler. Sommer-Romanze hin oder her: Es muss auch noch Zeit für andere Hobbys bleiben.



Alexander Schröter

Der gebürtige Leipziger darf sich mit über 20 Jahren Erfahrung zweifellos einen gestandenen (Dampf-)Lokführer nennen. Den Beruf lernte Alex bei der Deutschen Bahn. Anfangs fuhr er beispielsweise für die Städtebahn Sachsen. Dass „die Ladung manchmal nach vorne kommt und einen anschimpft“, war jedoch weniger sein Ding, so dass er 2011 zur im Güterverkehr tätigen Leipziger Eisenbahnverkehrsgesellschaft (LEG) wechselte, wo er bis heute tätig ist. Mit der „Leipziger Dampf KultTour“ gründete Alexander Schröter 2018 sein eigenes Unternehmen für den Erhalt historischer Eisenbahnfahrzeuge. Mit der eigenhändig restaurierten Rangierlok 106 145 und der bekannten Dampflok 52 8075, die zu seinem 40. Geburtstag wieder fahren soll, hat er neben der gemieteten 91 134 (Seite 82 ff.) zwei eigene historische Lokomotiven.



Reto Gisler

Nein, aus einer Eisenbahnerfamilie stamme er nicht, aber eine Modelleisenbahn, die habe er als Kind besessen, sagt Reto Gisler. Und den Ausspruch „Wenn ich groß bin, werde ich Lokführer“, den machte der heute 39-jährige Schweizer wahr. Zunächst war er bei der Matterhorn-Gotthard-Bahn tätig. Seit neun Jahren steuert er Elektroloks auf der Linie Basel – Chiasso bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Als „Froni“ bei der Dampfbahn „Furka Bergstrecke“ fing er vor 14 Jahren als Heizer an. Längst verbringt er mehrere Tage im Jahr als Dampflokführer auf der traditionsreichen 18 Kilometer langen Trasse zwischen Realp im Kanton Uri und Oberwald im Wallis (Seite 94 ff.).

Alexandre Sladkevich

Das Augenmerk des Fotojournalisten liegt vorwiegend auf Russland und den ehemaligen Sowjetrepubliken. Alexandre Sladkevich reist vor allem als Tramper, kombiniert seine Fortbewegung aber geschickt mit Bahn, Luftverkehr, Schifffahrt, Fahrrad und Fußmärschen. So erreichte er seine Ziele nicht nur an der Baikal-Amur-Magistrale oder der Nordkaukasischen Eisenbahn, sondern auch bei der Polarkreiseisenbahn, der Transsibirischen Eisenbahn oder der Waldbahn Apscheronsk (Seite 50 ff.). Es gelang ihm sogar, die Eisenbahn auf der Insel Sachalin sowie Reste der Stalinbahn, auch als „die tote Trasse“ bekannt, fotografisch festzuhalten.



Fedele Sirianni

Dieser Mann ist ein echter Enthusiast, wenn es um „seinen“ Dampfzug der Ferrovile della Calabri geht, wo man eine 1928 in Betrieb gegangene Borsig-Dampflok unter Dampf erleben kann (Seite 72 ff.). Fedele trägt die Verantwortung für das Sicherheitssystem der Bahn, die seit 2010 grundlegend saniert wird. Der 61-jährige Familienvater (zwei Töchter) hat ihr sogar ein Buch gewidmet. Fedele ist nicht nur Eisenbahner, sondern auch Eisenbahnnetzwerker: Er sorgte dafür, dass wir kurzerhand eine Genehmigung für eine Mitfahrt auf der Borsig-Lok erhielten – so, wie man es eben hält in der großen Eisenbahnerfamilie.

Chris Mohs

Er gehört seit Jahrzehnten zu den renommiertesten Eisenbahnfotografen in den USA. Schon oft hat er mit großartigen Aufnahmen unsere Geschichten bereichert (Seite 12 ff.). Obwohl er die 70 schon überschritten hat, ist Chris ständig am Bahndamm unterwegs, so natürlich auch beim ersten Einsatz des Big Boy 4014, den er sogar kurz auf dem Führerstand miterleben durfte. Beruflich hatte er bis zu seiner Pensionierung als Schiffbauer mit einem anderen Verkehrsmittel zu tun. Er lebt heute mit seiner Frau im südlichen Kalifornien und frönt neben dem Eisenbahn hobby auch der Landschaftsfotografie und anderen Outdooraktivitäten.



2 Fahrten täglich ab Wolsztyn, jeweils kurz nach sechs Uhr und gegen Mittag, absolviert noch immer eine planmäßig eingesetzte Dampflokomotive – montags bis freitags geht es nach Leszno und samstags nach Poznań. Der Umlauf ist bis 14. Dezember 2019 gültig. Ob er darüber hinaus Bestand haben wird, ist ungewiss.

143 Jahre ist es her, dass der Mediziner Dr. Robert Koch, der später den Nobel-Preis erhielt, in Wolsztyn, wo er bis 1880 lebte, den Milzbranderreger entdeckte.

1907 wurde das Bahnbetriebswerk Wollstein erbaut. Zu diesem Zeitpunkt war die Stadt bereits ein wichtiger Bahnknoten. Damals kreuzten sich dort bereits vier, ab dem Jahr 1908 fünf Strecken.

144 900

Kilogramm beträgt das Dienstgewicht einer Dampflok der polnischen Baureihe O149, die von 1951 bis 1954 gefertigt wurde.

500 Dampfzugkilometer pro Woche absolviert jeweils eine Maschine des Bw Wolsztyn im Jahr 2019. Ermöglicht wird diese europaweit einmalige Attraktion durch Subventionen.

300 Beschäftigte hatte das Bw Wolsztyn zu seinen besten Zeiten in den 1970er- und 80er-Jahren. Für den Betrieb von täglich mehr als 30 Dampflokomotiven waren umfangreiche Behandlungsanlagen vorhanden, beispielsweise ein 100 Kubikmeter fassender Wasserturm und zwei große Kohlenbansen.

8 Stände besitzt der Lokschuppen in Wolsztyn. Das ursprünglich nur halb so große Gebäude wurde im Jahr 1909 um vier etwas längere Abstellmöglichkeiten erweitert.

3 von insgesamt 24 in Wolsztyn befindlichen Dampflokomotiven sind derzeit betriebsfähig: neben Pt 47-65 und Ol 49-69 auch die Ol 49-59. Letztere dampfte am Morgen des 16. Februar 2019 mit dem Personenzug 77751 bei Grodzisk Wielkopolski der aufgehenden Sonne entgegen.

13328

Einwohner wurden zuletzt in Wolsztyn gezählt. 1793 fiel die Stadt in Großpolen, die ab 1424 Marktrechte besaß, an Preußen und hieß daraufhin Wollstein. Ihr Name ist auf die ortsansässige Wollproduktion und den Wollhandel zurückzuführen. Von 1939 bis 1945 war die Stadt deutsch besetzt. Danach wurde sie wieder polnisch.

500 Kilometer Dampf pro Woche



JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



**MGB – Matterhorn Gotthard Bahn
Teil 1 & Teil 2**
Best.-Nr. 540601-e & 540701-e
je nur € 10,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu +++ neu +++ neu +++ neu

UNSERE VGB-MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online –
unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



www.facebook.de/vgbahn

**Kompetenz aus
Leidenschaft.**
Magazine, Bücher,
DVDs, Kalender

Ihre Meinung

Mit Eisenbahn-Romantik die Welt erleben – unser neues Magazin regt Zuschauer und Leser offensichtlich dazu an.

GEWINNSPIEL

Falsche Lösung

Im neuen Heft steht bei dem Gewinnspiel (Seite 107) als Auflösung des Gewinnspiels aus der Ausgabe 4/18 „Gornergratbahn“. Das ist meiner Meinung nach nicht richtig. Es ging doch um die Riffelalptram, die von der Gornergratbahn abzweigt. Dieter Mende (per Mail)

Anmerkung der Redaktion: Herr Mende hat natürlich Recht. Wir bitten, das zu entschuldigen.

SCHLUSSLICHT 1/19

Qualität der britischen Bahnen

Wieder ein sehr schönes Magazin, in jeder Hinsicht. Speziell der Irland-Artikel macht Lust auf eine Reise (wegen des Preises wohl eher mit Regelzügen ...). Zum „Schlusslicht“ muss ich noch Folgendes anmerken: In den meisten Punkten haben Sie voll und ganz recht; die altertümlichen Türen, die Auswirkungen der Privatisierung bei den britischen Bahnen usw. Es stimmt auch, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DB (und der anderen deutschen Bahnunternehmen) sich nicht verstecken müssen. Allerdings stimmt Ihre Aussage zu Bahnermächtigungen in GB nicht so ganz. Es gibt für verschiedene Zielgruppen (Senioren, junge Leute, Familien, gemeinsam reisende Paare usw.) durchaus so etwas wie eine Bahncard, nämlich die Railcards. Da bekommt man 30 Prozent Rabatt auf ALLE Tickets. Wir haben das selbst schon ausprobiert. Man kann diese Railcards sogar online

hier in Deutschland kaufen.

Zugegebenermaßen gibt es diese Railcards nicht für alle, sondern eben nur für einige besondere Zielgruppen.

Der gastronomische Service im Zug ist in GB in der ersten Klasse – so finden meine Frau (gerade aus GB zurückgekehrt, ICE-Eurostar-Virgin) und ich – besser, zumindest günstiger als bei der DB. Dort ist fast alles kostenpflichtig.

In GB bekommt man – gratis! – die ganze Auswahl der Minibar, auch Wein! Auch mehrmals, wenn gewünscht. Zudem gibt es zu gewissen Tageszeiten, übrigens auch in der 1. Kl. im Eurostar, kleine Mahlzeiten.



Gratis-Frühstück im Virgin-Train. Es gäbe auch „Gesünderes“.

Also: Es ist nicht alles schlecht bei den britischen Bahnen!
Dirk Ahrens (per Mail)

APPENZELL

Ein wirklicher Geheimtipp

Danke für den tollen Artikel. Wir sind Schweiz-Fans und sind bisher nicht auf die Idee gekommen, ins Appenzeller Land zu fahren. Das haben wir jetzt nachgeholt. Es war ein tolles Erlebnis, die Bahnen sind ein echter Geheimtipp.

Manfred Siemens (per Mail)